

tag ân allen fürzug vnd ân geuerd. Beschäch öch, daz die obgenanten Cüntz Frummolt, Gûta sin eliche husfrow oder irû kind vnd recht liberben irû recht der obgenanten zwaijer mannmatt wisan versetzen oder verkouffen wöltint oder müsstint vber kurtz ald vber lang, das s[ond sy]<sup>b)</sup> vnd irû kind vnd recht liberben vns vnd vnsern nachkomen ainem probst vnd dem conuent dez obgenanten gotzhus ze dem ersten kunt tûn [vail b]ieten vnd acht pfunt Mailesch näher vnd baz vailer gunnen vnd laussen denn jeman anders, ân geuerd, koufftint oder verpfantint wir es dann nit nach iro bietung vnd manung in den ersten vier wuchen, öch ân geuerd, so mugent sy dannenhin ir rechtung dez obgenanten gûtz iro liber[ben ...]s versetzen oder ze kouffen geben, wem sy wend oder mugent, doch vns vnd vnsern nachkomen vnd dem [gotzhus ze s]ant Lutzin a[n vnsern jârlichen z]ins vnd an andren vnsren rechten vnd gedingen vnschädlich, ân geuerd. Wir obgenanten pr[obst...] des gotzh[us...] vnsere nachkomen söllent vnd wellent öch Cüntzen Frummolt, Gûten siner elichen wirtinn [...] rechten lib[erben...] obgenanten zwai mannmatt wisan vnd waz darzû gehört recht gût weren sin [...a]nsprâch jetz [...] vnd an weltlichem gericht nâch recht, wâ wie vnd wenn sy vnd ir erben des [iemer notdür]ftig werdent [...widerr]ed. Des allez ze ainem waren stâten vrkünd vnd rechter warhait so habent w[ir...] probst vnd [...d]ez conuentz ze sant Lutzin insigel für vns vnd für all vnsere nâchkomen offenlich g[ehenkt an] disen brief. [Der] geben ist ze C[ur an dem] nechsten zinstag nach sant Andres tag dez hailgen zwelfbotten in dem jar, do ma[n zalt v]on Cristi geb[ürt v]ierzehen hun[dert jar] vnd darnach in dem fûnften jâr.

<sup>a)</sup>Initiale W 4 / 1,6 cm. – <sup>b)</sup>Zwei grosse Löcher im Pg., Text in eckigen Klammern ergänzt nach Nr. 62 und, soweit möglich, nach dem Sinn.

119.

Feldkirch, 21. Juli 1408

Graf Albrecht der Ältere von Werdenberg, Herr zu Bludenz, verpfändet seinem Schwiegersohn Graf Wilhelm von Montfort zu Tettng die Burgen Alt- und Neuschellenberg und weitere Güter am Eschnerberg.

Or. Bayer. HauptstaatsA München, Montfort 58. – Pg. 29,5 / 28 cm. – 2 Siegel. 1. Ø 3 cm, +S.ALB'TI.DE.WERDENBERG; 2. Ø 2,6 cm, +S.SECRETVM. – Rückvermerk (15. Jh.): Alt graue Albr. von Bludenz.

Wir gräue Albrecht von Werdeberg<sup>1</sup> der elter herr zû Bludents<sup>2</sup> bekennen veryehen vnd tûnd kund | offenbar mit dem brief, das wir vnd vnsere erben redlich schuldig syen vnd gelten sôllen dem edeln wollgeborn vnserm lieben sun vnd tochtermann gräue Wilhelmen von Montfort

119. <sup>1</sup>Albrecht III. v. Werdenberg-Heiligenberg, 1367–1418. – <sup>2</sup>Bludenz, Vorarlberg.